

# Verordnung über den Ausgleich der Folgen der kalten Progression für die natürlichen Personen bei der direkten Bundessteuer (Verordnung über die kalte Progression, VKP)

Änderung vom 12. April 2006

---

Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:

I

Die Verordnung vom 4. März 1996<sup>1</sup> über die kalte Progression wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 2 Bst. a

<sup>2</sup> Der Ausgleich berücksichtigt:

- a. für die Tarife und Abzüge nach dem 2. Abschnitt die Erhöhung des Landesindexes der Konsumentenpreise vom 31. Dezember 1995 bis 31. Dezember 2005;

Art. 2 Abs. 1 und 2

<sup>1</sup> Die Steuer für ein Steuerjahr beträgt:

	Franken
bis 12 600 Franken Einkommen	0
und für je weitere 100 Franken Einkommen	–.77;
für 27 400 Franken Einkommen	113.95
und für je weitere 100 Franken Einkommen	–.88 mehr;
für 35 900 Franken Einkommen	188.75
und für je weitere 100 Franken Einkommen	2.64 mehr;
für 47 900 Franken Einkommen	505.55
und für je weitere 100 Franken Einkommen	2.97 mehr;
für 62 900 Franken Einkommen	951.05
und für je weitere 100 Franken Einkommen	5.94 mehr;
für 67 700 Franken Einkommen	1 236.15
und für je weitere 100 Franken Einkommen	6.60 mehr;
für 89 800 Franken Einkommen	2 694.75
und für je weitere 100 Franken Einkommen	8.80 mehr;
für 116 800 Franken Einkommen	5 070.75
und für je weitere 100 Franken Einkommen	11.— mehr;

<sup>1</sup> SR 642.119.2

	Franken
für 152 700 Franken Einkommen	9 019.75
und für je weitere 100 Franken Einkommen	13.20 mehr;
für 655 000 Franken Einkommen	75 323.35;
für 655 100 Franken Einkommen	75 336.50
und für je weitere 100 Franken Einkommen	11.50 mehr.

<sup>2</sup> Für Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, sowie für verwitwete, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, beträgt die jährliche Steuer:

	Franken
bis 24 500 Franken Einkommen	0
und für je weitere 100 Franken Einkommen	1.—;
für 44 000 Franken Einkommen	195.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	2.— mehr;
für 50 500 Franken Einkommen	325.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	3.— mehr;
für 65 200 Franken Einkommen	766.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	4.— mehr;
für 78 200 Franken Einkommen	1 286.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	5.— mehr;
für 89 600 Franken Einkommen	1 856.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	6.— mehr;
für 99 400 Franken Einkommen	2 444.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	7.— mehr;
für 107 600 Franken Einkommen	3 018.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	8.— mehr;
für 114 100 Franken Einkommen	3 538.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	9.— mehr;
für 118 900 Franken Einkommen	3 970.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	10.— mehr;
für 122 200 Franken Einkommen	4 300.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	11.— mehr;
für 123 900 Franken Einkommen	4 487.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	12.— mehr;
für 125 600 Franken Einkommen	4 691.—
und für je weitere 100 Franken Einkommen	13.— mehr;
für 775 800 Franken Einkommen	89 217.—
für 775 900 Franken Einkommen	89 228.50
und für je weitere 100 Franken Einkommen	11.50 mehr.

*Art. 3 Abs. 1 und 3*

<sup>1</sup> Von den allgemeinen, frankenmässig festgelegten Abzügen beträgt der Abzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen (Art. 33 Abs. 1 Bst. g DBG):

- a. mit Beiträgen nach Artikel 33 Absatz 1 Buchstaben d und e DBG:
  1. für verheiratete Personen, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, 3000 Franken,
  2. für die übrigen Steuerpflichtigen 1500 Franken;
- b. ohne Beiträge nach Artikel 33 Absatz 1 Buchstaben d und e DBG:
  1. für verheiratete Personen, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, 4500 Franken,
  2. für die übrigen Steuerpflichtigen 2250 Franken.

<sup>3</sup> Der Abzug vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten (Art. 33 Abs. 2 DBG) beträgt 7000 Franken.

*Art. 4* Sozialabzüge

Die Sozialabzüge betragen:

- a. für jedes Kind (Art. 35 Abs. 1 Bst. a DBG) 5600 Franken;
- b. für jede unterstützungsbedürftige Person (Art. 35 Abs. 1 Bst. b DBG) 5600 Franken.

## II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

12. April 2006

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

